

**NIEDERSCHRIFT**

**über die Sitzung**

**des Ausschusses für Familien und Soziales**

**am Dienstag, 30.11.2010 um 18:00 Uhr**

**Rathaus Everswinkel, Raum 7**

**Am Magnusplatz 30, 48351 Everswinkel**

**zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde**

**Anwesend:**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Effing, Wolfgang

**Ratsmitglieder**

Gerwing, Karl-Heinz

Hamann, Wilfried Dr.

Stelthove, Karl

Wierbrügge, Magdalene

in Vertretung für Wolk

**Sachkundige Bürgerinnen und Bürger**

Hester, Markus

Litsch, Joachim

Seidel, Sebastian

Tröbst, Lore

**Von der Verwaltung**

Banken, Ludger (Bürgermeister)

Schumacher, Bernd (Dipl.-Geogr.)

Stohldreier, Thomas (Verwaltungsbetriebswirt (VWA))

Welzel, Martin (Gemeindeamtmann)

Wetterkamp, Thomas (HOT Everswinkel)

bis TOP 3 einschl. (bis 18:42 Uhr)

zugleich als Schriftführer

**Gäste**

Bögge, Daniel

Graf, Stephan

Leis, Valentina

vom Kreisjugendamt; bis TOP 2  
einschl. (bis 18:26 Uhr)

vom Kreisjugendamt; bis TOP 2  
einschl. (bis 18:26 Uhr)

vom Kreisjugendamt; bis TOP 2  
einschl. (bis 18:26 Uhr)

**Es fehlten entschuldigt:**

**Vorsitzender**

Wolk, Alfred

## ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn 18:00 Uhr  
Ende 19:46 Uhr

## NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn 19:47 Uhr  
Ende 19:55 Uhr

## TAGESORDNUNG

### A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
	<b>Einführung von sachkundigen Bürgern</b>	-
	<b>Änderung der Tagesordnung</b>	-
<b>1.</b>	<b>Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.06.2010</b>	-
<b>2.</b>	<b>Projekt zur offenen Jugendarbeit in Form einer aufsuchenden Jugendarbeit - Vorstellung des Abschlussberichts -</b>	<b>112/2010</b>
<b>3.</b>	<b>Ersatz- und Unterhaltungsmaßnahmen auf Kinderspielplätzen 2010</b>	<b>105/2010</b>
<b>4.</b>	<b>Bericht über die Betreuung ausländischer Flüchtlinge</b>	<b>114/2010</b>
<b>5.</b>	<b>Beratung des Entwurfes der Haushaltssatzung für das Jahr 2011</b>	<b>109/2010</b>
<b>6.</b>	<b>Bericht des Bürgermeisters</b>	-
<b>6.1</b>	<b>SGB II Neuorganisation</b>	-
<b>6.2</b>	<b>Interkommunale Aufgabenkritik auf Kreisebene</b>	-
<b>6.3</b>	<b>Weiterentwicklung des HOT zum Mehrgenerationenhaus</b>	-

### B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
<b>1.</b>	<b>Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 15.06.2010</b>	-
<b>2.</b>	<b>Bericht des Bürgermeisters</b>	-

## **A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der stellvertretende Vorsitzende Effing die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **Einführung von sachkundigen Bürgern**

Der Sachkundige Bürger Sebastian Seidel wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden Effing in den Ausschuss eingeführt und verpflichtet.

### **Änderung der Tagesordnung**

Ratsmitglied Stelthove hält es für sinnvoll, den Tagesordnungspunkt (TOP) 5 der öffentlichen Sitzung (Bericht über die Betreuung ausländischer Flüchtlinge) vor TOP 4 (Haushaltsberatung) zu behandeln, da dort berichtete Sachverhalte Einfluss auf die Haushaltsberatung haben könnten.

### **Beschluss:**

Der TOP 5 (Bericht über die Betreuung ausländischer Flüchtlinge) der öffentlichen Sitzung wird vor TOP 4 (Haushaltsberatung) behandelt.

### **Abstimmung:** einstimmig

#### **1. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.06.2010**

Die Niederschrift ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen. Wortbeiträge ergeben sich nicht.

#### **2. Projekt zur offenen Jugendarbeit in Form einer aufsuchenden Jugendarbeit - Vorstellung des Abschlussberichts - Vorlage: 112/2010**

Herr Bögge gibt einen Überblick über den Projektverlauf zur offenen Jugendarbeit in Everswinkel. Frau Leis und Herr Graf ergänzen dies und berichten von der Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen. Danach lasse sich feststellen, dass zurzeit kein dringender Bedarf an einer aufsuchenden Jugendarbeit bestehe; das Angebot an die Jugendlichen aber begrüßenswert sei. Zu den Einzelheiten des Projektes wird auf die Anlage 1 zu dieser Niederschrift verwiesen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **3. Ersatz- und Erhaltungsmaßnahmen auf Kinderspielplätzen 2010 Vorlage: 105/2010**

Zum Sachverhalt wird auf die 105/2010 Vorlage verwiesen, die von Dipl.-Geograph Schumacher näher erläutert wird.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Familien und Soziales beschließt, die in der Vorlage genannten Ersatz- und Unterhaltungsmaßnahmen auf den Kinderspielplätzen durchzuführen und stimmt den Haushaltsansätzen 2011 zu.

**Abstimmung:** einstimmig

#### **4. Bericht über die Betreuung ausländischer Flüchtlinge Vorlage: 114/2010**

Dipl.-Sozialarbeiter Wetterkamp berichtet über die Arbeit zur Betreuung ausländischer Flüchtlinge. Wegen der in der Vergangenheit rückläufigen Aufnahme von Flüchtlingen, war bedarfsgerecht dieser Bereich weniger abzudecken. Nach Auflösung der Freundeskreise zur Integration der Asylbewerber und Aussiedler habe sich die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Schule (Freiwilliger Ganztags), Zwinkel und Familientisch als Netzwerk etabliert und als vorteilhaft erwiesen.

#### **5. Beratung des Entwurfes der Haushaltssatzung für das Jahr 2011 Vorlage: 109/2010**

Verwaltungsbetriebswirt (VWA) Stohldreier erläutert die einzelnen Ansätze der Produktbereiche 05 (soziale Leistungen) und 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) sowie die Produkte 10.03.01 und 10.04.01.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Familien und Soziales empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Gemeinderat die Haushaltsansätze der Produkte in den Produktbereichen 05 (soziale Leistungen) und 06 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe), sowie die Produkte 10.03.01 und 10.04.01 zu beschließen.

**Abstimmung:** einstimmig

#### **6. Bericht des Bürgermeisters**

##### **6.1 SGB II Neuorganisation**

Verwaltungswirt (VWA) Stohldreier erläutert die Hintergründe, die zur ab dem 01.01.2011 anstehenden Neuorganisation geführt haben.

Danach führt Bürgermeister Banken aus, dass der Kreis Warendorf sich voraussichtlich für das Options-Modell entscheiden und selber die Aufgaben wahrnehmen werde (im Gegensatz zum Modell „Jobcenter“, das der Bund ausführen würde). Er sehe das Options-Modell aus folgenden Überlegungen kritisch:

- da der Bund finanziert, seine Finanzierung zurückfahren werde und ein

weiterer Rückzug des Bundes befürchtet würde, die Kommune aber für die Bewilligung alleine zuständig sei, könnte der Druck vor Ort zur Verwendung von Eigenmitteln führen,

- die Kongruenz von politischer und verwaltungstechnischer Zuständigkeit sei nicht mehr gegeben,
- die Kompetenz und Erfahrung der Bundesagentur für Arbeit z.B. im Bereich Vermittlung bliebe ungenutzt.

Die Bürgermeister des Kreises hätten letztlich in einer gemeinsamen Stellungnahme die Option unter folgenden Voraussetzungen akzeptiert:

- es erfolgt keine Delegation auf die Kommunen,
- die passiven Leistungen werden nach wie vor dezentral in allen Kommunen gewährt,
- es finden Sprechstunden der Vermittlung und des Fallmanagement in den Kommunen statt,
- die Personalkosten bei gemeindlichen Mitarbeitern werden zu 100 % erstattet,
- die Kommunen haben ein Mitspracherecht bei maßgeblichen Entscheidungen,
- es werden keine Eigenmittel des Kreises verwendet.

Der Landrat habe zugesichert, dass der Kreis Warendorf keine zusätzlichen Mittel einbringen werde.

## **6.2 Interkommunale Aufgabenkritik auf Kreisebene**

Verwaltungswirt (VWA) Stohldreier berichtet, dass der Bereich Aufgabenkritik Jugendämter in zwei unterschiedlichen Prozessen wahrgenommen worden sei.

Zum einen habe sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Amtes für Kinder, Jugendlichen und Familie (AKJF) des Kreises Warendorf mit Vertretern der Kommunen im Zuständigkeitsbereich gebildet und zum anderen sei ein Arbeitsgruppe durch Vertreter des AKJF und den anderen drei Jugendämtern im Kreis Warendorf eingerichtet worden.

Ergebnisse seien beispielsweise die neue Elternbeitragstabelle für Kindertageseinrichtungen und eine Kostenreduzierung bei den Heimkosten gewesen.

Viele Ansätze würden weiterhin geprüft. Die Zusammenarbeit der Jugendämter im Kreis Warendorf solle weiterentwickelt und konkretisiert werden.

## **6.3 Weiterentwicklung des HOT zum Mehrgenerationenhaus**

Verwaltungswirt (VWA) Stohldreier berichtet, dass mittlerweile ein Angebot der VHS und die Malgruppe des Haus St. Vitus die Räume des HOT regelmäßig nutzten.

